



Liebe Akenerinnen, liebe Akener, liebe Bürgerinnen und Bürger der Ortschaften,

„Hier in uns`rer Kita, da ist heut was los“, sangen die Knirpse. Unser städtischer Kindergarten „Pittiplatsch“ wurde in diesem Jahr, genau am 1. Juni 2017 zum Kindertag, 50 Jahre jung. Aber die große Festtagsparty sollte erst im August stattfinden. Schon lange vorher begannen die Vorbereitungen. Die Kinder bastelten und malten den Pittiplatsch in vielfältiger Art und Weise und bereiteten ein tolles Programm vor. Einladungen wurden verteilt und Sponsoren gesucht. Mit Hilfe der ehemaligen Kolleginnen wurden Alben und Fotos gewälzt und eine Ausstellung vorbereitet.

Am Samstag, den 26. August 2017, war es soweit. Bei herrlichem Sonnenschein fanden hunderte Besucher den Weg zum „Pittiplatsch“. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aken und Umgebung, die neugierig waren, wie sich die Kita „Pittiplatsch“ in den 50 Jahren weiterentwickelt hatte, fanden sich erwartungsvoll ein. Nach einer herzlichen Begrüßung durch das Team vom „Pittiplatsch“ konnten die Kinder endlich mit der musikalischen Vorführung ihres fleißig einstudierten und lang herbeigesehnten Programms beginnen.



Alle Gäste waren begeistert und gerührt und bedachten die kleinen Künstler mit einem langen, kräftigen Applaus. Ich ließ es mir natürlich nicht nehmen, dem gesamten Team vom „Pittiplatsch“ zum Geburtstag zu gratulieren und ganz herzlich DANKE zu sagen. Als Geschenk hatten Michael Zelinka, stellvertretender Bürgermeister, und ich eine riesige Pittiplatschtorte im Gepäck, die gleich an Ort und Stelle drin glauben musste. Gleichzeitig bedankte ich mich bei allen Erzieherinnen für ihren täglichen Einsatz und die tolle Zusammenarbeit mit einem Sonnenblumenstrauß.



Nun konnte die Party beginnen. Viele tolle Attraktionen warteten auf die Kinder. Egal ob Hüpfburg, Karussell, Glücksrad, Schminkecke, Ponyreiten, Bälle fischen, Frisieren, Luftballonmodellage, Löschübungen mit der Feuerwehr, Tattoos aufkleben oder Zuckerwatte schlecken, für jeden war etwas dabei und alles wurde begeistert angenommen. Diesen tollen Tag werden wir nie vergessen!

Inhalt des Amtsblattes:

- | | |
|----------------|--|
| Seite 4 | – Wahlbekanntmachung
Bundtagswahl am 24. 09. 2017 |
| Seite 6 | – Wenn einer eine Reise tut,
dann kann er was erzählen! |

Wir möchten uns bei allen fleißigen Helfern bedanken, die es erst möglich gemacht haben, solch ein großes Fest zu feiern. Ein großer Dank gilt allen Sponsoren, die der Kindertagesstätte „Pittiplatsch“ mit Geld- und Sachspenden hilfreich zur Seite standen:

Wir sagen „Dank!“:

Didier Werke AG Werk Aken, FC Stahl Aken, Arztpraxis Weiß, Zahnarztpraxis Dr. I. Schotte, Edeka Neukauf L. Muth, Eulena Apotheke, Hafenbetrieb Aken, Vulkatec Aken, ABIS Zeuner, Apotheke am Markt, Baubedarf Parzich, E. Burian Fliesenleger, Elektro-Heizung-Sanitär Saager, Sparkasse Anhalt-Bitterfeld, Volksbank Dessau Anhalt e.G., Malerbetrieb Brandt GmbH, Sehen & Hören Wemdl, Glaserei I. Gottschalk, Ratscherrenspeisen Dessau, Physiotherapie Kaufmann, Physiotherapie Stöter, Raschke-Reisen, Allianz S. Reile, AWO-Seniorenzentrum, Abwasserzweckverband, Udo Achtert GmbH, Dany & Bär GbR, Renault Autohaus, Wendt's Ranch, Fährhaus Aken, Blumengeschäft Greunke, Blumengeschäft Gänseblümchen, Babybasar R. Bosse, Daniel Kirchner, Bäckerei Schneider, Multiport und MultiPet Bernburg, Fam. Hansjochen Müller, Weise & Söhne, Lebenshilfe Dessau, den Kameraden der FFW und der Jugendfeuerwehr Aken, den Mitarbeitern der KÖBEG und des Bauhofes Aken und unserem Träger, der Stadt Aken (Elbe).



Herzlichen Dank für die vielen Blumen und Geschenke!

Ihr Jan-Hendrik Bahn
Bürgermeister der
Stadt Aken (Elbe)

Ihre Christine Dausel
Leiterin der
Kindertagesstätte „Pittiplatsch“

+++ Bürgermeistertelegramm +++

Besuch im Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Am 09. August 2017 besuchten Sebastian Schwab, neuer Verantwortlicher für Kultur-, Tourismus- und Medienmanagement in der Stadtverwaltung, und ich den Leiter des Wirtschaftsentwicklungs- und Tourismusamtes im Landkreis ABI, Uwe Hippe. Wir hatten zwei Fördermittelanträge an den Landkreis gestellt, die im Gespräch intensiv besprochen und bewertet wurden. Zum einen für 2017 die „Erarbeitung eines Kultur-, Marketing- und Tourismuskonzeptes für die Stadt Aken (Elbe)“ in Zusammenarbeit mit der HS Harz und zum anderen die Erstellung einer „Imagebroschüre“ für unser Schifferstädtchen.

Whiteboards

Am 17.02.2017 berichtete Finanzminister, André Schröder, im Gespräch mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Region im Gemeindezentrum Kühren von einer neuen IKT-Richtlinie für die Schulen unseres Landes und einer Förderung von bis zu 200.000 EUR pro Schule. Bei seinen Ausführungen zur Vollausstattung der Schulen mit digitalen Tafeln, den so-

genannten „Whiteboards“, erinnerte ich mich an die Worte der stellvertretenden Schulleiterin der Werner-Nolopp-Grundschule, Katja Heinrich, die beim Tag der offenen Tür im vergangenen Jahr bei der Besichtigung eines „Whiteboard Klassenzimmers“ zu mir sagte: „Herr Bahn, es wäre ein Traum, wenn wir eines Tages in jedem Klassenzimmer, über ein Whiteboard verfügen könnten.“ Wir schmunzelten uns damals an und scherzten, dass es bei den Kosten für diese innovative Technik wohl nur ein Traum bleiben wird. Dank der neuen IKT-Richtlinie könnte dieser Traum nun doch Wirklichkeit werden.

Mit den Ausführungen von André Schröder beauftragte ich die Verwaltung, das Fördermittelprogramm zu prüfen und alles Notwendige für den Fördermittelantrag vorzubereiten. Daraufhin gab es mehrere Abstimmungsgespräche mit der Schulleiterin Andrea Hanke-Lemm, Katja Heinrich und der Stadtverwaltung. Beide Lehrerinnen waren von der Idee begeistert und brachten den Beschluss in der Gesamtschulkonferenz am 15.05.2017 zur Umsetzung ein, wo dem Vorhaben einstimmig (23 Ja-Stimmen und eine Enthaltung) zugestimmt wurde.

Am 17.08.2017 luden wir die Stadträte in die Grundschule ein, um sich ein Bild von der Technik zu machen und die Arbeit der Lehrerinnen mit und an den Whiteboards kennen zu lernen. Fast vollzählig saßen alle Stadträte im Whiteboard Klassenraum. Frau Kiel, Frau Reißig und Frau Heinrich beeindruckten mit Zauberstift, digitalem Zirkel, Geodreieck und dem einfachen Einspielen von Tafelbildern das Auditorium. Dem Zeichnen von Linien und Kästchen konnte man Ade sagen und die Stadträte wurden in die Aufgabenstellungen aktiv einbezogen. Mit einem kurzen Wissenstest wurde die Veranstaltung beendet und wir alle waren uns einig, in dieser knappen Stunde erlebten wir „Schule 2.0 – der Weg aus der Kreidezeit“ und das war beeindruckend!



Dem „Grundsatzbeschluss zur Ergänzung der EDV-Ausstattung der Klassenräume der WNS mit moderner IKT“ stimmte der Stadtrat in seiner Sitzung am 06.07.2017 mehrheitlich (13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen) zu. In der Sitzung am 24.08.2017 sprach sich der Stadtrat dann auch für die „Außerplanmäßigen Ausgaben für die Planung im Zusammenhang mit der Ergänzung der EDV-Ausstattung der Klassenräume der WNS“ mehrheitlich aus, nachdem die Zustimmung in der Sitzung am 06.07.2017 leider noch versagt wurde.

Nun kann die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Werner-Nolopp-Grundschule unter der Leitung eines externen Profis den Fördermittelantrag erarbeiten. In dieser Erarbeitung des IKT-Konzeptes (Informations- und Kommunikationstechnologie-Konzept) und des medienpädagogischen Konzeptes wird sich die Spreu vom Weizen trennen. Eine Vielzahl von Schulen befindet sich in der Fördermitteltranche bis zum 31.03.2018 im Wettbewerb. Mit der Einbindung eines Experten stehen unsere Chancen aber gut und wir hoffen sehr, unseren Kindern mit der Gewährung dieser Fördermittel einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.

LAG Sitzung in Sandersdorf-Brehna

Am 15.08.2017 besuchten Margrit Fietz, Geschäftsbereichsleiterin III „Bauen und Wohnen“, Erik Dreibrod, Sachbearbeiter GB III, und ich die 5. Sitzung der Leader Aktionsgruppe (LAG) im Gemeindezentrum „Paul-Othma-Haus“ in Sandersdorf-Brehna. Gespannt folgten wir den Ausführungen von Frau Adam-Staron zu den Möglichkeiten der Förderung von Projekten im Wegebau, im Gebäudeunterhalt, zu Sportstätten, zur Orts- und Regionalentwicklung bis hin zum Tourismus. Auch die Stadt Aken (Elbe) reichte bis zum 15.08.2017 drei Projekte ein:

1. Errichtung eines „Kneipp® Wasser- und Gesundheitsparks Aken (Elbe)“ am Elberadweg und Blauen Band zur Steigerung der Attraktivität der Fahrrad- und Wasserwege der Stadt Aken (Elbe),
2. Entwicklung der Gaststätte „Zur Friedenseiche“ zum Dorfgemeinschaftshaus und
3. Schaffung eines Vereinszentrums zur Verbesserung der Vereinsinfrastruktur mit Sport- und Freizeitangeboten für alle Bürger der Stadt Aken (Elbe).

Die Projekte werden nun von der LAG-Anhalt priorisiert und erhalten im besten Fall eine Förderung.

Ein Herz für unser Akener Storchenges

Am 02.06.2017 passierte etwas Dramatisches auf dem Storchenturm im Zentrum von Aken. Am Nachmittag flog der „Pappastorch“ vom Storchennest in der Weberstraße in die Freileitung der Kantorstraße. Der Storch konnte von unserem Betriebshof leider nur noch tot geborgen werden. Unsere Freiwillige Feuerwehr hatte in Rücksprache mit Ingolf Todte vom Ornithologischen Verein Aken (Elbe) e.V., per Drehleiter das Storchenges retten können. Dieses wurde dann von Ingolf Todte zum Storchenhof nach Loburg gebracht. Hier sollte es versorgt werden und wieder zu Kräften kommen. Von diesen Neuigkeiten waren unsere Jugendlichen und die Leiterin vom Nomansland, Steffi Schüler, so ergriffen, dass sie (Nadine Palcoska, Paul Krökel, André Reinsch, Tanja Zwick, Christian Busse, Claudia und Oskar Kantwerk, Helga Knödel und Steffi Schüler) unmittelbar zum Storchenhof nach Loburg fuhren und ohne lang zu zögern eine Patenschaft für das Akener Storchenges übernahmen. Auf den Namen „Aki“ wurde das Storchenges getauft und alle hofften, dass Aki die Geschehnisse und den Verlust schnell überwinden würde.



Am 17.08.2017 besuchten Steffi Schüler und ich erneut den Storchenhof in Loburg, um zu erfahren, ob es unserem in Aken geborenen Storch gut geht. Der Leiter des Hofes und Storchenvater Christoph Kaatz begrüßte uns herzlich. Er führte uns in einer sehr interessanten Runde durch den Storchenhof und berichtete uns von Aki.

Am 22.06.2017 wurde Aki vom Storchenhof Loburg ins Storchennest nach Otterwisch zu seinen Adoptiveltern gebracht. Aki teilte sich hier mit Lucky, einem weiteren Storchenges, das Nest und beide Storchenges wurden von ihren Adoptiveltern gut angenommen. Bestens versorgt übte sich Aki in den ersten Flugübungen und bereits am 19.07.2017 gelang ihm das Fliegen.

(http://www.storchennest-otterwisch.de/images/Videos_2017/Storch20170719-064056.mp4)

Nach vielen Ausflügen traten Lucky und Aki nur einen Tag nach unserem Besuch am 18.08.17 ihre große Reise nach Afrika an. Wir wünschen Ihnen alles Gute und hoffen, dass er seinen Weg wieder nach Aken finden wird – auf dem Dessauer Turm haben wir auf jeden Fall schon alles vorbereitet! Alle Videos vom Storchennest in Otterwisch finden Sie auf der Internetseite: <http://www.storchennest-otterwisch.de/index.php/livecam/weissstorch>.

Meinen herzlichen Dank an unser Nomansland! Ihr habt ein ganz großes Herz bewiesen!

Im Gespräch mit Ingolf Todte und Uwe Müller

Am 16.08.2017 führten Sebastian Schwab und ich ein Gespräch mit dem Vorstand des Ornithologischen Vereins Aken (Elbe) e.V., Uwe Müller und Ingolf Todte. Ziel des Gespräches war, für die Stadt Aken (Elbe) ehrenamtliche Touristenführer bzw. -guides zu finden, die den Aktiv- und Naturtourismus weiterentwickeln können. Beide waren von der Idee, für das Jahr 2018 feste Wander- und/oder Fahrradtouren durch die Biosphärenlandschaft Mittel-elbe zu leiten, begeistert. In Folge werden nun gemeinsam mit unserem Verantwortlichen für Tourismus, Sebastian Schwab, Touren erarbeitet, die wir ab 2018 sowohl Ihnen als auch unseren Gästen anbieten werden.

Unterzeichnung der Verträge Photovoltaik

Am 24.08.2017 unterzeichneten Sven Störger, Solarstrom Aken GmbH, und ich die Verträge zur Photovoltaikausstattung der kommunalen Dächer. Ein Mehr an Einnahmen für den städtischen Haushalt durch die Pachteinnahmen sowie eine nachhaltige Investition in regenerative Energien hatte uns dazu bewegt, uns diesem Thema endlich zu widmen. Insgesamt sollen zukünftig sukzessive 20 kommunale Dächer mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden und „grünen“ Strom produzieren.



Freies W-LAN für Aken

Am 24.08.2017 um 14:05 Uhr drückten DATEL-Bereichsleiter Nico Nierenberg, der Vertriebsleiter der Dessauer Stadtwerke, Torsten Henze, und ich auf einen roten Buzzer, um das freie W-LAN rund um den Akener Marktplatz freizuschalten. Nun können Touristen und Einheimische in der Zeit von 08:00 bis 20:00 Uhr kostenlos im Internet surfen. Nach 15 Minuten wird die Verbindung automatisch getrennt. Jedoch können sich die Nutzer jederzeit wieder neu einwählen.



Ein Geschenk von Marlies Flemming

Marlies Flemming war von der Restaurierung des Electrizitätswerkes in Aken so begeistert, dass Sie zu ihren Pinseln griff, um das neue E-Werk zu malen. Ich war sehr erfreut, als sie mir das Bild am 24.08.2017 schenkte. Im Gespräch mit Ihr und Sebastian Schwab entwickelten wir den Gedanken, eine ganze Bilderreihe in unserem historischen Rathaus auszustellen. Marlies Flemming war entzückt von dieser Idee und wir werden berichten, wenn Sie im Rathaus noch mehr Bilder zu sehen bekommen.



Wahlbekanntmachung

1. Am Sonntag, dem 24. September 2017, findet die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt.
Die Wahl dauert von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
2. Das Gebiet der Stadt Aken (Elbe) ist in 9 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk 1

**Wahlraum – Kindertagesstätte „Borstel“,
Nebengebäude, Komturstraße 19**

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| 1. Ackerstraße | 9. Köthener Landstraße |
| 2. Am Notstall | 10. Mennewitzer Weg |
| 3. Bobbestraße | 11. Mühlenstraße |
| 4. Bruchwinkel | 12. Randel-Hannemann-Weg |
| 5. Feldstraße | 13. Ringstraße |
| 6. Heidestraße | 14. Roonstraße |
| 7. Kleinzerbster Straße | 15. Schwabenstraße |
| 8. Köthener Chaussee | 16. Spittelstraße |

Wahlbezirk 2

**Wahlraum – Sekundarschule „Am Burgtor“
Foyer, Burgstraße 16**

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. Am Magdalenenteich | 11. Holländer Weg |
| 2. Bahnhofstraße | 12. Neuer Weg |
| 3. Bismarckplatz | 13. Kaiserstraße |
| 4. Buchenweg | 14. Lazarettstraße |
| 5. Calber Landstraße
(außer Nr. 89, 90, 91, 92) | 15. Obselauer Weg
und Obselau |
| 6. Dr. Pilling Straße | 16. Straße der AWG |
| 7. Eichenweg | 17. Töpferbergstraße |
| 8. Finkenherd | 18. Weberstraße |
| 9. Flurstraße | 19. Werner-Nolopp-Straße |
| 10. Große Hopfenbreite | 20. Zum Burgenceh |

Wahlbezirk 3

**Wahlraum – Kindertagesstätte „Borstel“,
Hauptgebäude, Komturstraße 19**

- | | |
|------------------------|--|
| 1. Am Wasserturm | 11. Schützenplatz |
| 2. Angerstraße | 12. Silberstraße |
| 3. Gartenstraße | 13. Spronaer Straße |
| 4. Heiratsberg | 14. Stiftstraße |
| 5. Hermann-Löns-Straße | 15. Himmelreichstraße 52 bis 72
(nur gerade Hausnummern)
und 77 bis 105
(durchgehend) |
| 6. Hopfenstraße | 16. Ritterstraße 44 bis 84
(nur gerade Hausnummern)
und 57 bis 99 (durchgehend) |
| 7. Kirchstraße | |
| 8. Komturstraße | |
| 9. Köthener Straße | |
| 10. Meisterstraße | |

Wahlbezirk 4

**Wahlraum – Grundschule „Werner-Nolopp“,
Speiseraum, Burgstraße 1 (Eingang Markt)**

- | | |
|--------------------|--|
| 1. Bärstraße | 12. Parkstraße |
| 2. Burgstraße | 13. Philippsburg |
| 3. Dessauer Straße | 14. Poststraße |
| 4. Elbstraße | 15. Ziegelstraße |
| 5. Fährstraße | 16. Himmelreichstraße 1 bis 51
(durchgehend)
und 53 bis 75
(nur ungerade Hausnummern) |
| 6. Fischerstraße | 17. Ritterstraße 1 bis 43
(durchgehend)
und 45 bis 55
(nur ungerade Hausnummern) |
| 7. Hafenstraße | |
| 8. Kantorstraße | |
| 9. Markt | |
| 10. Mönchsgang | |
| 11. Nikolaiplatz | |

Wahlbezirk 5

**Wahlraum – Kindertagesstätte Pittiplatsch,
Raum 5, Dessauer Landstraße 33**

- | | |
|------------------------|--------------------|
| 1. Amselweg | 7. Kiefernweg |
| 2. An der Rohrlache | 8. Nachtigallenweg |
| 3. Dessauer Chaussee | 9. Puschkinstraße |
| 4. Dessauer Landstraße | 10. Storchstraße |
| 5. Erwitter Straße | 11. Waldstraße |
| 6. Freiheitstraße | |

Wahlbezirk 6

**Wahlraum – Kindertagesstätte Pittiplatsch,
Raum 6, Dessauer Landstraße 33**

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| 1. Am Alten Elbdeich | 7. Schillerstraße |
| 2. Am Dreieck | 8. Schrebergartenweg |
| 3. Am Neuen Friedhof | 9. Straße des Friedens |
| 4. Arndtstraße | 10. Straße der Solidarität |
| 5. Geibelstraße | 11. Susigker Straße |
| 6. Goethestraße | |

Wahlbezirk 7

**Wahlraum – Gemeindezentrum, Reppichauer Straße 1,
Ortschaft Kleinzerbst**

- | | |
|------------------|-----------------------|
| 1. Akener Straße | 5. Parkstraße |
| 2. Flurstraße | 6. Reppichauer Straße |
| 3. Försterwinkel | 7. Waldweg |
| 4. Kleines Dorf | |

Wahlbezirk 8

**Wahlraum – Gemeinderaum, Dorfstraße 13,
Ortschaft Kühren**

Ortschaft Kühren

1. An der Mühle
2. Calber Landstraße 89, 90, 91 und 92
3. Dorfstraße

Ortschaft Mennewitz

- | | |
|--------------|----------------|
| 1. Am Schilf | 3. Pappelweg |
| 2. Mennewitz | 4. Robinienweg |

Wahlbezirk 9

**Wahlraum – Gaststätte „Zur Friedenseiche“,
Lindenstraße 48a, Ortschaft Susigke**

- | | |
|-------------|-----------------|
| 1. Kabelweg | 2. Lindenstraße |
|-------------|-----------------|

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten vom 16.08.2017 bis zum 03.09.2017 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der **Briefwahlvorstand** der Stadt Aken (Elbe) tritt am 24.09.2017 um 14.30 Uhr in der Grundschule „Werner Nolopp“ Raum 101, Burgstraße 1 (Eingang Markt) in Aken (Elbe), zur Zulassung der Wahlbriefe zusammen. Ab 18.00 Uhr erfolgt die Ermittlung des Briefwahlergebnisses. Die Tätigkeit der Briefwahlvorstände ist öffentlich und für jedermann zugänglich.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändig.

Jeder Wähler hat eine **Erststimme** und eine **Zweitstimme**.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die **Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck** die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung;
- b) für die **Wahl nach Landeslisten in blauem Druck** die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine **Erststimme** in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber die Stimme gelten soll, und

seine **Zweitstimme** in der Weise,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blau-druck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste die Stimme gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden!

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit dies ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
 - a) durch Stimmabgabe **in einem beliebigen Wahlbezirk** dieses Wahlkreises oder
 - b) durch **Briefwahl** teilnehmen.

Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle, **Rathaus, Markt 11, 06385 Aken (Elbe)** abgegeben werden.

Wahlscheine und Briefwahlunterlagen sind bei der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 11, Zimmer 15, erhältlich.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten während der Dienstzeit bis zum **Freitag, 22. September 2017, 18.00 Uhr**, bei der Stadtverwaltung schriftlich oder mündlich beantragt werden. Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum **Wahltag, 15.00 Uhr**, gestellt werden.

Öffnungszeiten des Wahlbüros

Montags bis Donnerstags 09.00 – 12.00 Uhr
 Donnerstags 13.00 – 18.00 Uhr
 Freitag, den 22.09.2017 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
 Samstag, den 23.09.2017 10.00 – 12.00 Uhr

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Auch der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Aken (Elbe), 08.09.2017

Jan-Hendrik Bahn 
 Bürgermeister der Stadt Aken (Elbe)



Die Stadt Aken (Elbe) gratuliert im September 2017 herzlich

Frau Elisabeth Rückmann nachtr. zum 80. Geburtstag
 Herrn Gerhard Pohl zum 80. Geburtstag
 Herrn Wolfgang Bohlmann zum 80. Geburtstag
 Frau Gerda Sebastian zum 80. Geburtstag
 Frau Dora Musial zum 80. Geburtstag
 Herrn Manfred Todte zum 80. Geburtstag
 Frau Elli Richter zum 80. Geburtstag
 Frau Charlotte Schlegel zum 80. Geburtstag
 Herrn Kurt Kelz zum 80. Geburtstag

Frau Helga Gatzmaga nachtr. zum 90. Geburtstag
 Frau Elly Schenke zum 95. Geburtstag
 Herrn Hugo Richter zum 95. Geburtstag

*verbunden mit dem Wunsch nach Gesundheit,
persönlichem Wohlergehen
und einem beschaulichen Lebensabend.*

Jan-Hendrik Bahn, Bürgermeister der Stadt Aken (Elbe)



Ortschaft Susigke



Die Ortschaft Susigke gratuliert im September 2017 herzlich

Frau Gerda Sebastian zum 80. Geburtstag

Im Namen der Stadt Aken (Elbe), des Ortschaftsrates sowie in meinem eigenen Namen wünsche ich dem Geburtstagskind alles Liebe und Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Yvette Semmler, Ortsbürgermeisterin

Ortschaft Mennewitz

Der Ortschaftsrat Mennewitz gratuliert im September 2017

Herrn Lothar Lange zum 85. Geburtstag
 Herrn Rainer Zabel zum 75. Geburtstag

Im Namen des Ortschaftsrates, der Stadt Aken (Elbe) und in meinem eigenen Namen wünsche ich den Geburtstagskindern im Monat September zu ihrem Ehrentag Gesundheit und Wohlergehen.

Schwalenberg
 Ortsbürgermeister der Ortschaft Mennewitz

Impressum:

Das Akener Nachrichtenblatt ist der Stadtanzeiger und das Amtsblatt für die Stadt Aken und die Ortschaften Mennewitz, Kleinzerbst, Kühren und Susigke. Es erscheint 14-täglich (gerade Wochen).
 Herausgeber: Matthias Schmidt
 Verantwortlich für das Amtsblatt: Jan-Hendrik Bahn, Bürgermeister
 Redaktion: Matthias Schmidt, Stefan Krone (e.a.), mail: anb@godruck.com
 Druck und Verlag:
 Druckerei Gottschalk, Dessauer Str. 76, 06385 Aken, Tel. / Fax: (03 49 09) 8 21 03 / 8 29 49
 Für unaufgefordert eingesandte Texte und handschriftlich oder fernmündlich übertragene Daten übernimmt der Verlag keine Haftung. Der Verlag behält sich das Recht zum Kürzen vor.
 Einzelbezug über den Verlag möglich.
 Annoncen und Texte bleiben, soweit nicht anders vereinbart, Eigentum des Verlages. Jede weitere Verwendung – insbesondere Ablichten, Vervielfältigung oder Abdrucken in einer anderen Zeitung – verstößt gegen das Urheberrecht und bedarf unserer ausdrücklichen Zustimmung.
 Der Titel „Akener Nachrichtenblatt“ ist gemäß § 5 Abs. 3 MarkenG in allen Schreibweisen und Darstellungsformen urheberrechtlich geschützt (Titelschutz).
 Aus rechtlichen Gründen sind bei Annoncen Irrtümer vorbehalten. Es gelten die Vorschriften der Preisauszeichnungspflicht.

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen!

Gemeinsam mit ganz vielen Helfern haben unsere Hortkinder in diesen Sommerferien eine Weltreise unternommen. Wir starteten in Afrika und lernten die Flugroute unserer Akener Störche kennen. Auf dem Storchenhof in Loburg haben wir sehr viel über das Leben der Störche gelernt.



Die Indianer in Nordamerika haben uns in der zweiten Ferienwoche fasziniert. Frau Jungmann und Frau Block übten mit uns Line Dance und ein tolles Indianerfest feierten wir in der Jugendbegegnungsstätte. Frau Koch hat uns dafür ein „RiesenTipi“ gebastelt.



Ortschaft Kleinzerbst



Geburtstage im Monat September 2017

Wir gratulieren

Herrn Wolfgang Bohlmann zum 80. Geburtstag

Im Namen der Stadt Aken (Elbe), des Ortschaftsrates sowie in meinem eigenen Namen wünsche ich dem Geburtstagskind dieses Monats Gesundheit und Wohlergehen.

G. Lingner
 Ortschaftsrat Kleinzerbst



Australische Kinderspiele und Kulinarisches von diesem Kontinent waren für uns totales Neuland.



In der vierten Woche war unser Ziel China. Frau Schoch hat uns über dieses Land sehr viel berichtet. Sie war selbst einige Zeit dort. Wir haben uns in der koreanischen Kampfsportart Taekwondo geübt und wir mussten feststellen, dass es für uns schon ganz schön schwierig ist, mit Stäbchen zu essen.



In Europa waren wir sportlich unterwegs. Wir führten eine Olympiade durch, unter anderem mit Streitwagenrennen und einem Besen-Ball-Turnier. Es gab selbstgebackene Pizza, einen Märchentag und eine Schatzsuche.

Geschichten aus Südamerika waren sehr spannend. Selbst gebastelte Masken der Ureinwohner schmücken jetzt so manches Kinderzimmer und die Küche dieses Kontinents war sehr interessant und lecker.



Am 9. August endete unsere Reise um die Welt mit einem schönen Abschlussfest.

Die Hortkinder und das Erziehersteam möchten nun noch einmal die Gelegenheit nutzen, uns bei all den fleißigen Helfern zu bedanken, die uns diese abenteuerlichen, aufregenden und schönen Ferienspiele mit ermöglicht haben!

Danke an die Mitarbeiter des Storchenhofes Loburg, Danke Frau Koch, Frau Jungmann, Frau Block, Frau Schoch, Danke den Mitgliedern des Taekwondo Sportvereins, Dankeschön dem Akener Heimatmuseum, Dankeschön Steffi Schüler und ihren Helfern der Jugendbegegnungsstätte!

Einschulung in der Grundschule Werner Nolopp in Aken

Am 12. August war der große Tag für die Lernanfänger der Elbestadt gekommen.

Ganz aufgeregt kamen die Kinder auf dem Schulhof der Grundschule Werner Nolopp an und wurden dort von ihren Klassenlehrerinnen, Frau Schwan, Frau Reißig und Frau Hanitsch, in Empfang genommen. Zunächst durften die Kleinen ihre liebevoll geschmückten Klassenräume erkunden, ihre Fächer für die Schulmaterialien suchen und das erste Mal an dem Platz sitzen, an dem sie in Zukunft so viel Neues lernen werden. Nachdem sich die Klassenlehrerinnen ihren Schützlingen vorgestellt hatten, erhielten die Kinder bei einer ersten kurzen Unterrichtssequenz einen kleinen Einblick in ihren zukünftigen Schulalltag.

Mit großen Erwartungen verließen die Lernanfänger anschließend die Schule in Richtung Schützenhaus. Dort warteten bereits die Eltern und Familienangehörigen, um die feierliche Einschulung mit ihren Kindern zu begehen. Nachdem die einzelnen Lerngruppen von Frau Hanke-Lemm, der Schulleiterin der Grundschule, begrüßt wurden und alle Platz genommen hatten, übernahmen die Schülerinnen und Schüler des Jahrganges 4 die Bühne und führten das Musical „Der verhegte erste Schultag“ auf. Frau Hanke-Lemm übergab dazu für eine knappe Stunde die Führung der Schule an Frau Franke, die mit ihrem gesamten Kollegium von den Hexen Cora und Coralein zu Dinosauriern verzaubert wurde. Vier schlaue Kinder waren dann aber mit Hilfe der Lernanfänger in der Lage, alle Rätsel, die ihnen die Hexen stellten, zu lösen und somit ihre Lehrer zu entzaubern. Als Frau Franke nun von Cora und Coralein erfuhr, dass die beiden nicht lesen können und damit sogar das ganze Hexenreich in Gefahr geriet, lud sie die Hexen kurzerhand ein, mit den anderen Kindern die Schule zu besuchen. Nun war es auch an der Zeit, die Lernanfänger in Aken einzuschulen. Dazu erhielt zunächst unser Bürgermeister, Herr Bahn, das Wort. In einer herzlichen Rede hieß er die zukünftigen Erstklässler willkommen. Anschließend erfolgte die feierliche Aufnahme der Schülerinnen und Schüler in die Grundschule Werner Nolopp durch Frau Hanke-Lemm.

Nach der offiziellen Einschulung kam der Moment, auf den sich die Kinder an diesem Tag am meisten gefreut hatten - die Übergabe der Zuckertüten.

Ein besonderer Dank gilt den Schülerinnen und Schülern des Jahrganges 4, die bereits vor den Sommerferien mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Rose und Frau Paulicke fleißig geübt hatten, um diesen Tag für die neuen ersten Klassen unvergesslich zu machen.

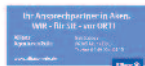
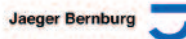


Mein Dank gilt der Schulleitung der Grundschule Werner Nolopp, dass ich die Möglichkeit erhielt, an der feierlichen Einschulung teilzunehmen. Ich hoffe, dass ich in meiner zukünftigen Lehrertätigkeit in viele aufgeregte Gesichter blicken und auch selbst als Klassenlehrerin die neuen Schülerinnen und Schüler begrüßen darf!

Sabine Räck

Lehrkraft im Vorbereitungsdienst an der Grundschule Werner Nolopp

Wir danken allen Sponsoren für das sensationelle 23. Akenener Stadtfest.



Weitere Unterstützer des Stadtfestes

Dipl.-Med. Dagmar Zake
Raiffeisen Köthen-Bernburg eG
Hagebau Centrum Köthen
GmbH & Co. KG
Gaststätte Fährhaus Inh. Frau Küster
Raschkes-Lotto-Quelle

Mobiler Pflegedienst Doreen Vogel
W&S Prietzel Industriemontage GmbH
Planungsbüro Magdeburg
Ingenieurgesellschaft mbH
Zahnarztpraxis Udo Czarnota
Fahrradstop Aken



Augen auf im Straßenverkehr

Pünktlich zum Start des neuen Schuljahres wurden am Vormittag des 14. August 2017 fleißig Zuckertüten an die Akener Autofahrer verteilt.

Wie jetzt... An die Autofahrer? Ganz genau!

Wie in jedem Jahr, wird vor allem den frischen ABC-Schützen besonders viel Aufmerksamkeit im Straßenverkehr geschenkt. So auch an der Grundschule Werner Nolopp in Aken, an der ich mein studentisches Praktikum absolvierte und an diesem Tag eine Zuckertütenvergabe der ganz anderen Art miterleben durfte. Die Mädchen und Jungen der Klasse 4a machten sich gemeinsam mit ihrer Klassenleiterin, Lieselotte Rose, und dem Regionalbereichsbeamten, Herrn Kaufmann, auf die Pirsch, um den vorbeifahrenden Kraftfahrern am Marktplatz Zuckertüten zu überreichen.

Natürlich waren das keine Schultüten voller süßer Leckereien. Gefüllt waren die Präsente nämlich jeweils mit wichtigen Hinweisen, welche die Fahrer an unsere neuen, kleinen Verkehrsteilnehmer erinnern sollen.

Neugierig nahmen sie die Anregungen und Ratschläge der Kinder entgegen und ließen sich somit selbst zur frühen Morgenstunde ein Lächeln entlocken.

So steht einem neuen erfolgreichen Schuljahr doch nichts mehr im Wege!

Theresa Rahn

Lehramtsstudentin aus Leipzig

Die 20 Wackelzähne sagen „ADE“

Ich möchte den 28. Juli 2017 noch einmal Revue passieren lassen, denn dieser Tag war für die Vorschulkinder der Kita Borstel ein sehr aufregender Tag - es war ihr letzter Kindergarten tag, und danach begann das Abenteuer Schule.

Unsere beiden Erzieher Veronika und Oxana hatten viel Zeit, Liebe und Engagement in die Vorbereitung unseres letzten großen Kita-Festes gesteckt, und es hatte sich wirklich gelohnt. Fleißige Mamas und Papas hatten am Vormittag unseren Borstel-Garten in eine bunte gemütliche Feiermeile verwandelt - es gab einen liebevoll gestalteten Kindertisch, eine riesige Elterntafel, eine richtige Bühne, eine Monsterhoseburg und eine lecker bestückte Kuchentafel - auf der unsere Kinder neben vielen verschiedensten Kuchen auch einen gigantischen Zuckertütenkuchen mit den Namen der Kinder verziert fanden - für diesen gesponserten Kuchen der Bäckerei Schneider möchten wir uns an dieser Stelle nochmal vielmals bedanken - alle Kinderaugen haben nur so geleuchtet und die späteren Krümel an den Mündern bedeutete, das es allen lecker geschmeckt hat.

Die Party begann - die Wackelzähne, gekleidet in ihren schicken türkisfarbenen Abschieds-T-Shirts hatten ein gefühlsbetontes Programm einstudiert. Traurige Abschiedsgedichte, Lieder über Zahlen, Uhrzeit oder den Schulweg waren nur ein paar Themen, die bei dem Programm vorgetragen wurden. Die Eltern und Gäste waren alle sichtlich gerührt, zum Glück hatten die vorgetragenen Witze unserer Jungs schnell wieder den Abschiedsschmerz vergessen lassen. Das Abschiedslied „Katze Matze“ war natürlich der Party-Hit schlechthin und alle haben mitgeklatscht und mitgetanzt, so dass das liebevoll einstudierte Programm mit einer Superstimmung endete.

Nach ein paar Worten unserer Kita-Chefin Nicole Scheumann an die Kinder und Eltern folgte die sehr feierliche Übergabe der von den Eltern selbst gebastelten Zuckertüten. Alle Kinder waren wirklich entzückt und der Stolz und das Glück stand allen Kindern ins Gesicht geschrieben.

Der nächste Höhepunkt ließ nicht lange auf sich warten - der Fantasia Circus Köthen besuchte unsere Kita und unterhielt al-



le Kinder und Gäste auf einmalige Weise - ob spannende Akrobatik, eine tierische Zaubershow, eine temperamentvolle Kindertanzdarbietung, eine böse Hexe, welche später in einer Kiste eingesperrt und mit 9 Säbeln aufgespießt wurde oder die 2 lustigen Clowns Banane und Tomate - alle waren begeistert und verzaubert. Vielen Dank für dieses einmalige Erlebnis.

Natürlich wurde auf unserer Feiermeile dann auch noch richtig gefeiert und erst als alles aufgegessen und leer getrunken war, war dieser aufregende Tag zu Ende und wir haben unseren Borstel mit einem lachenden und weinenden Auge verlassen.

Die Wackelzähne und deren Eltern möchten sich für die letzten 6 gemeinsamen Jahre beim gesamten Borstel-Team - besonders natürlich bei Veronika und Oxana - bedanken. Es waren erlebnisreiche und lehrreiche Jahre - unsere Kinder sind perfekt auf die Schule vorbereitet und freuen sich riesig auf dieses neue Abenteuer. Wir wünschen der Kita Borstel weiterhin alles Gute und wir besuchen Euch auch in Zukunft bei jedem Borstel-Fest - Versprochen!

Andrea Miethig

im Namen der Wackelzähne und deren Eltern

Leuchtende Kinderaugen und zufriedene Familien – Stadtfest 2017

Wir, die Erzieherinnen der AWO Kindertagesstätte „Bummi“ am Magdalenenteich, beteiligten uns, wie in jedem Jahr, am Stadtfest unserer schönen Heimatstadt Aken.



Die Kinder hatten die Möglichkeit, am Samstag von 10.00 - 18.00 Uhr an unserem Pavillon kostenlos Riesenseifenblasen in den blauen Himmel zu zaubern, mit Dartpfeilen auf die Luftballonwand zu werfen und die jüngsten Besucher probierten sich an der mobilen Spielewand aus. Wir freuten uns über die vielen kleinen und großen Besucher. So manche Anekdote wurde mit den ehemaligen Kita-Eltern am Rande aufgefrischt. Der große Besuchersansturm zeigte uns einmal mehr, dass unser Engagement großen Anklang und Wertschätzung bei den Kindern und Familien aus Aken und Umgebung fand. Dafür möchten wir uns bei allen Besuchern recht herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön der Freiwilligen Feuerwehr Aken für ihre Hilfe und Unterstützung.

Das Erzieherteam vom „Bummi“

Hafenrundfahrt auf den Gleisen

Hafenrundfahrten finden für gewöhnlich auf dem Wasser statt. Wenn allerdings Eisenbahnfreunde sowas organisieren, dann endet das meist doch so, dass Räder auf Schienen rollen – so war das auch auf dem Akener Stadtfest.



Mit einem altherwürdigen Triebwagen der Baureihe VT2E der Ascherslebener Verkehrsgesellschaft AVG kamen Vereinsfreunde des Vereins Nebenbahn Straßfurt-Egeln plangemäß kurz nach acht in Köthen an, wo schon etwa zwei Dutzend Passagiere warteten. Viele bekannte Gesichter; Polizei- und Stadthistoriker Norbert Postler, Bernd Westphal alias Nachtwächter Schnabelschuh, Stadtarchivarin Monika Knof – vor allem Vereinsfreunde des Vereins für Anhaltische Landeskunde hatten es sich nicht nehmen lassen, mit dem Zug zum Stadtfest zu fahren. Sie durften gleich mit dabei sein, als der Zug zu seiner ersten „Erkundungsfahrt“ den Hafenkurs befuhr. Betriebsbedingt hielt man kurz am Akener Bahnhof, der – obwohl an privat verkauft – einen traurigen Eindruck macht. Nach der Abmeldung vom Streckennetz der BRE – der Bayerischen Regionaleisenbahn, der die Strecke Köthen-Aken gehört, ging es dann in Schleichfahrt über die Calber Landstraße, vorbei am Magdalenenteich bis durch das Hafentor, wo man es sich nicht nehmen ließ, die mehrheitlich noch schlafenden Teilnehmer des Truckertreffens durch fröhliches Pfeifen aus den Federn zu holen. Vorbei am Loksuppen erreichte man bald das westliche Hafentor, wo für einen Tag, direkt neben der Sputnik-Bühne, die Station für die Hafenrundfahrt eingerichtet war. Weiter ging die Fahrt am Fährhaus vorbei, wo zwei fähnchenbewaffnete Posten den Zug verließen, um den Übergang zu sichern. Vorbei am Tanklager ging es hinaus bis Aken-Ost vor das Tor, durch das das Gleis früher weiter bis Magnesit führte – und Norbert Postler verriet: „Hier bin ich als Lehrling auch mit dem Zug langgefahren“ – tatsächlich konnte man vor Jahrzehnten im Akener Bahnhof umsteigen und mit einem Werksverkehr die Strecke zurücklegen. Zeit, kurz auszusteigen, blieb in Aken-Ost nicht – denn schon ging es wieder zurück Rich-



tung Behelfsstation am Russendamm, die man erneut passierte, um nun auf Gleisen weiter zu schipern, die noch nie zuvor in ihrer Geschichte einen Personenzug gesehen hatten. Im Schrittempo rollte der Zug direkt unter den Hafenkränen hindurch, bis man am Baro Lagerhaus schon den Prellbock am



östlichen Hafenende sehen konnte. Die VAL-Freunde waren begeistert, fütterten fleißig die Spendenlaterne der Akener Eisenbahnfreunde und verabschiedeten sich – als es fürs Personal erstmal Kaffchen und Kuchen gab.

Was dann folgte, war Eisenbahnbegeisterung pur. Die Akener füllten buchstäblich jede der sechs Sonderfahrten fast bis auf den letzten Platz; am Ende sollten es um die 400 Fahrgäste werden, womit niemand ernsthaft gerechnet hatte. „Was für eine tolle Idee! Und eine super Resonanz!“ fanden auch Nancy und Steven Papenfuß. Auch die Akener Petra und Frank Nitschke ließen sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen: „Ganz toll! Wann bekommt man sonst schon je diese Perspektive?“

Auch Hafenlokführer Rainer Wittig war mit an Bord. „Schön, das nach 30 Jahren wieder mal zu bereisen!“ Wittig war von 1969 bis 1999 Hafenlokführer, bis ihn ein Unfall in den Ruhestand zwang – aushilfsweise blieb er dem Hafen aber auch später noch erhalten und hilft auch gern den Akener Eisenbahnfreunden.

„Die Leute wollen Bahn fahren!“ Das Fazit von Vereins-Chef Holger Fuchs am Tagesende – glasklar. Ob sie das aber dürfen, bleibt fraglich. Erinnert der Blick aus dem Führerstand auf die Strecke nach Köthen vor allem zwischen den Teichen bei Trebbichau bereits langsam an die Königlich-Kambodschanische Eisenbahn und nicht an Mitteldeutschland im 21. Jahrhundert. Unser besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer der Hafenbetrieb Aken GmbH, Peter Ziegler, denn ohne seine Unterstützung wäre so eine Veranstaltung nicht möglich geworden. Auch sagen wir dem Verein Nebenbahn Egeln – Straßfurt und der A.V.G mit dem GF Mirko Mokry unseren Dank für die sehr gute Zusammenarbeit und den reibungslosen Ablauf.

*Eisenbahnfreunde Aken
Steffen Dörre*

Danke

Wir die Klassen 10a und 10c, wollen uns recht herzlich bei der AWG bedanken, dass sie uns die Möglichkeit gab, unsere Klassenkassen aufzufüllen. Am Samstag, dem 26.08.2017 hatte die AWG ihr Mieterfest anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens. Bei strahlendem Sonnenschein ging es dann los, viele Besucher kamen an unseren Stand und kauften leckeren Kuchen, den unsere Mütter gebacken hatten und Kaffee, den uns Ramona Schulz von den „Akener Bierstuben“ gesponsert hatte. Auch hatten wir einen Sparfrosch, der fleißig gefüttert wurde. Ein ganz großes Dankeschön an alle.

*Die Klassen 10a und 10c
der Sekundarschule Aken „Am Burgtor“*

Männerchor auf Konzertreise 2017

Die mittlerweile 23. Konzertreise führte uns in diesem Jahr in den Süden nach Baden-Württemberg. Pünktlich um 6:00 Uhr starteten wir am Donnerstag, den 24.8. in Richtung Erfurt. Im Thüringer Wald durchfuhren wir den „Rennsteigtunnel“. Mit 7913 m ist er der längste Straßentunnel (am 5.7.2003 eröffnet) Deutschlands. Nach 480 km erreichten wir gegen 15:00 Uhr den Neckar-Odenwald Kreis. Die Kreisstadt Mosbach mit seiner fast 1200-jährigen Geschichte war unser Ziel. Das Hotel „Lamm“- im Fachwerkbaustil - sollte für die nächsten 3 Tage Unterkunft und Ausgangspunkt für Fahrten nach Heidelberg, ins Neckartal und einem Schiffsausflug sein. Nach dem Einchecken unternahmen alle angereisten Sangesbrüder einen ersten Stadtbummel in die historische Altstadt und bestaunten die einzigartigen Fachwerkhäuser aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Am Freitag, den 25.8. startete der Bus zum 48 km entfernten Heidelberg. Reiseleiter Tino führte dann mit uns eine Stadtrundfahrt durch. Heidelberg zählt heute 156.000 Einwohner. Geprägt ist die Stadt durch die älteste Universität Deutschlands, gegründet 1386. Die beeindruckende Fahrt über den Campus führte vorbei an der Uniklinik mit den zahlreichen Fachkliniken und diversen naturwissenschaftlichen Instituten. Hervorzuheben ist das DKFZ - das dt. Krebsforschungszentrum. Der Forschungsanteil ist hier sehr hoch und weltbekannt. So manche Erfindung und einige Nobelpreisträger haben hier ihren Ursprung. Weiter ging es in den neuen Stadtteil „Bahnhof“. Wo früher mal ein Kopfbahnhof der Deutschen Bahn war, entsteht ein neuer Stadtteil mit interessanten architektonischen Lösungen (Passivhäuser). Die Entdeckungstour mit dem Bus führte uns zu weiteren wichtigen Sehenswürdigkeiten und Stationen der Stadt. Dabei fielen uns immer wieder die vielen Radfahrer auf. Unser Reiseleiter teilte uns mit, dass Heidelberg nach Münster den zweithöchsten pro Kopf Anteil an Radfahrern in Deutschland hat. Die Fahrt ging nun zum Heidelberger Schloss und Schlossgarten. Das Heidelberger Schloss ist eines der bedeutendsten deutschen Kulturdenkmäler. Der Anblick auf das malerische Neckartal und die imposanten Brücken ist einmalig schön. Bereits seit über 200 Jahren gilt das Schloss als einer der romantischsten Orte der Welt. Nach der Parkbesichtigung haben wir am „Gesprengten Turm“ vor einem internationalem Publikum ein kleines musikalisches Ständchen zu Gehör gebracht. Nach der Schlossbesichtigung ging es in die Altstadt. Jeder Sangesbruder hatte nun die Möglichkeit, zu Fuß einen Altstadtrundgang zu unternehmen. Große Sehenswürdigkeiten gehörten zu diesem Rundgang ebenso wie kleine Gassen und Plätze. Am späten Nachmittag ging es dann auf der badischen Bergstraße zur Weinstadt Schriesheim. Das Weingut „WEHWECK“ war unser Ziel. Im Weinprobierkeller wurden wir vom Juniorchef (Winzer in der 3. Generation) empfangen und über den Familienbetrieb informiert. Zwischen den insgesamt 8 Weinsorten wurden wir über Qualitätsmerkmale, Zuckergehalt, Weinlese und Rebsorten informiert. Nach der 2. Weinprobe stärkten wir uns am kalten Buffet - einer Hausschlachte Platte. Hier hat uns die Leberwurst nach Opas Rezept besonders geschmeckt. Nach jeder 2. Weinprobe hatten wir Aufstellung genommen und die passenden Weinlieder gesungen. Vom fachmännischem Publikum kam es zur Einschätzung, dass wir nach jeder Weinprobe immer besser gesungen haben. Das lag sicherlich an der guten Qualität (Spätlese, Barriquefässer) der probierten Weine. Nach 8 Weinproben und einem selbstgebrannten Weinbrand ging ein sprichwörtlich „feucht fröhlicher“ Abend zu Ende. In bester Laune wurde dann die Rückfahrt nach Mosbach angetreten. Der Samstag begann mit einer Schiffsfahrt auf dem Neckar. Mit der MS „Schloss Heidelberg“ legten wir in Heidelberg ab und durch-

fuhren die Alte Brücke. Entlang der Burgenstraße und mitten durch den Naturpark Neckartal-Odenwald näherten wir uns unserem Ziel. Drei Schleusenanlagen mussten wir auf unserer Flussfahrt durchfahren. In der letzten Schleuse wurde das Schiff 3,90 m angehoben. Kurze Zeit später erreichten wir Neckarsteinach. Nach der Abholung durch den Bus und einer kurzen Mittagspause haben wir uns im Hotel auf das eigentliche Chorkonzert vorbereitet. Punkt 16:00 Uhr wurde unser angekündigtes Chorkonzert in der Stiftskirche Mosbach eröffnet. Unser Vorsitzender Werner Otto begrüßte die 60 Gäste aus Mosbach und unsere mitgereisten Sangesbrüder und Sangeschwestern. Wir brachten die in den vorangebrachten Singstunden geübten Volkslieder und Kirchenlieder zu Gehör. Vor den Liedern hatte Gerhard Gründling in gewohnter Manier Erläuterungen zu den Liedern, den Komponisten und Textern vorgetragen. Am Applaus gemessen und nach Aussagen eines anwesenden Experten war das Konzert ein musikalischer Höhepunkt in der schönen Mosbacher Simultankirche. Bedauernswert ist nur, dass die 1983 erbaute Orgel nicht gespielt wurde. Unter den Gästen war eine gebürtige Köthenerin dabei, die sich hinterher persönlich für den Gruß aus der Heimat bedankt hat. Nach dem gemeinsamen Abendessen klang der Abschlussabend mit Vorträgen, Sketchen, Anekdoten, Witzen und stimmungsvollen Liedern aus. Am Sonntag traten wir die Heimreise an, wobei unser Busfahrer Maik auf Grund von Staumeldungen eine neue Strecke fuhr. Es ging nicht über die A 4 sondern über die A 71 bis südwestlich Halle, danach durch Halle und über Dessau nach Aken. Dem Busfahrer Maik von der Vetter Touristik muß ein Lob für seine ruhige, besonnene und vorausschauende Fahrweise ausgesprochen werden. Eine rundum schöne Konzertreise ging zu Ende. Alle Mitfahrenden bedankensich bei den Organisatoren und freuen sich schon auf die Konzertreise 2018. Abschließend muß noch erwähnt werden, dass alle Sangesbrüder unter Leitung unserer Chorleiterin Frau Dietz in den kommenden Singstunden hochmotiviert an den Liedern für das Konzert am 17. September in der Marienkirche proben werden.

Fred Schröder, Erhard Hilliger

Ein sehr schönes Jahr geht zu Ende



Am 1. September 2016 startete ich meinen Bundesfreiwilligendienst in der Kita „Lebensfreude“ in Aken.

Da ich schon sehr lange den Wunsch habe, später einen Beruf mit Kindern auszuüben, dachte ich, dass dieses Jahr genau das richtige für mich wäre. Ich wollte Erfahrungen sammeln und sehen, ob mir die Arbeit mit Kindern wirklich gefällt. In meinem BFD hat sich das dann auch sehr

schnell bestätigt. Deshalb würde ich jedem, der noch nicht wirklich weiß, was er machen will empfehlen, ebenfalls einen BFD zu leisten.

Die Zusammenarbeit mit den Erziehern war sehr schön. Ich wurde gleich herzlich aufgenommen und direkt in das Team integriert. Das hat dieses Jahr nur noch schöner gemacht. Mit den Kindern zu spielen, zu basteln und zu singen hat mir sehr viel Freude bereitet und zuzusehen, wie sie Tag für Tag wachsen und lernen werde ich sehr vermissen.

Ich habe in meinem BFD viele Erfahrungen sammeln können und bin sehr dankbar, dass ich das letzte Jahr in der Kita „Lebensfreude“ verbringen durfte.

Dankeschön Kita „Lebensfreude“ für ein wundervolles Jahr!

Francine Weinbauer

Nicht auf großem Fuß – AWO Kita „Lebensfreude“ wurde 65

Fünfundsechzig Jahre ist es inzwischen her, seit am 1. September 1952 die „Lebensfreude“ in Aken ihre Türen öffnete. Damals noch in der Hermann-Löns-Straße 33 mit gerade mal zwölf Plätzen für die kleinsten Akener, werden heute in der Bahnhofstraße 38 fast fünf Mal so viele Knirpse betreut. Bereits 1953 hatte man die Einrichtung auf 34 Plätze erweitert, bevor 1966 nach Umzug in die Bahnhofstraße 40 Kinder Platz fanden. In den folgenden Jahren wurde die Kapazität ständig erweitert. Die Einrichtung wurde 1992/1993 komplett renoviert und ist seit 1.1.1995 in Trägerschaft des AWO Kreisverbandes Köthen e. V..

Die Betriebserlaubnis zur Integrativen Kindertagesstätte erhielt man zum 01.12.2001. Auch hier wurde die Anzahl der Plätze ständig erweitert und es können derzeit 12 Kinder integrativ betreut werden.



Der Snoezelraum erfreut sich seit 14 Jahren großer Beliebtheit, seit 2007 gibt's im vorderen Garten Matschanlage, Sandkasten und neues Klettergerät. Kinderküche, Rettungsrutsche und ein Kräutergarten prägen seit einigen Jahren den Charakter der Kita, die seit 2008 als „Gesunde Kita“ mehrfach zertifiziert ist. Schwer getroffen wurde die Kita vom Elbehochwasser 2013. Vieles musste komplett erneuert werden, vor allem im Außen Gelände und in den Kellerbereichen. Dem großen Engagement von Team, Eltern, Helfern und Sponsoren ist es zu danken, dass die Lebensfreude längst wieder in neuem Glanz erstrahlt. Sportliches Treiben nach den Ansätzen von Hengstenberg und Pickler sind weitere Zeichen der Moderne – die Geburtstagsfeier selbst kam jedoch eher bescheiden einher. Man hatte zum gemütlichen Familienpicknick geladen, Stockbrot, Grillwürstchen – und was halt jeder so mitbrachte, standen auf dem Plan, und natürlich gab es eine Geburtstagstorte. Ein Theatertrupp lockte vor allem die Kleinen zum Marionettenspiel – und auch am Geburtstag erfüllte die Kita vielen Eltern einen Wunsch. „Unter dem Motto „Gesunde Kinderfüße“ schaut sich ein orthopädischer Schuhmacher Füße und Schuhwerk der Kleinen an“, erläuterte Kita-Leiterin Simone Grahneis: „Stimmt das aufgedruckte Maß auf den Schuhen wirklich überein mit dem Platz, der im Inneren vorhanden ist? Bieten die Schuhe Halt – und trotzdem Raum zum Wachsen?“



Halt und Orientierung geben und zugleich Raum für Entwicklung und Kreativität, das trifft auch für die Kita zu. Die Kinder begleiten und fördern, bis sie herausgewachsen sind.

Steffen Dörre



*Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben,
es war eine Erlösung.*

In Liebe und Dankbarkeit lassen wir dich gehen und begleiten dich mit all' unseren Gedanken.

Wir werden dich sehr vermissen.

Eleonore Werlitz geb. Siebert
geb. 1. 2. 1936 verst. 1. 9. 2017

In stiller Trauer:
Deine Tochter Silke mit Harald
Dein Sohn Karsten mit Heike
Deine Enkelin Nicole
Dein Enkel Christopher mit Annika

Aken(Elbe), im September 2017

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 22. September 2017, um 13 Uhr auf dem Friedhof in Aken (Elbe) statt.



Danksagung

*Solange ihr an mich denkt,
ihr von mir erzählt,
ihr mich in euren Herzen tragt,
solange bin ich bei euch.*

Herzlichen Dank sagen wir auf diesem Wege allen, die unsere liebe Verstorbene im Leben und im Tode ehrten und auf so vielfältige Weise ihre Anteilnahme bekundeten.

Erika Schramm

Besonderer Dank gilt dem AWO Seniorenzentrum Aken, dem Wohnbereich II, besonders mit dem Pfleger Martin, Herrn Dipl. Med. N. Weiß und Frau Dr. D. Marcy, dem Trauerredner Herrn Bütow, dem Beerdigungsinstitut Geise. Inh. René Gaedke sowie dem Blumenhaus Greunke.

In stiller Trauer:
Ihre Kinder mit Familien

Aken(Elbe), im August 2017



Steinmetz Gaedke®



Susigker Straße 30
06385 Aken • Telefon 8 25 74

Bernd Gaedke, Steinmetzmeister
René Gaedke, Steinmetz- & Bildhauermeister,
Restaurator im Handwerk

www.Steinmetz-Gaedke.com

Ich hätte nie gedacht,
dass man mir zum
90.
so viel Freude
macht.

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke
möchte ich mich bedanken bei meinem Sohn,
Schwiegetochter, Enkelin, Verwandten,
Nachbarn, ehemaligen Arbeitskollegen
und Bekannten aus Nah und Fern.

Helga Gärtner

Aken(Elbe), im August 2017



**Die Dessauer
Dienstmänner**

Ihre freundliche Handwerkervermittlung

*Tischlerarbeiten, Haushaltsreinigungen,
Bohr- u. Dübelarbeiten, Gartenarbeiten,
Fenster- u. Dachrinnenreinigung,
Umzüge u. Entrümpelungen,
Maler- u. Elektroarbeiten u.v.m.*

0340 850 44 27

www.dessauer-dienstmaenner.de
Südstraße 13 • 06862 Dessau-Roßlau
E-Mail: info@dessauer-dienstmaenner.de




**Dienstleistung am Bau
& Hausmeisterservice**

Marko Waldt

Meine Leistungen für Sie in fachgerechter Ausführung:

- Gartenpflege u. Landschaftsbau
- Wege- und Terrassenbau
- Pflasterarbeiten
- Grundstücksentwässerung
- Wärmedämmfassaden
- Putzfassaden aller Art
- Einbau von Türen u. Fenster
- Fliesenarbeiten
- Trockenbau
- Wohnungsrenovierungen
- Verlegung von Laminat und anderen Bodenbelägen
- Setzen von Zäunen jeglicher Art
- Entrümpelung und Abriss
- ... sowie alle anfallenden Arbeiten im Haus, Hof und Garten

Kleines Dorf 1 • 06386 Aken • OT Kleinzerbst
Mobil: 01 72 / 9 01 11 82 • Tel. / Fax: (034909) 3 93 19 / 3 96 62



**Reparatur
Installation
Nachtspeicheranlagen**

Elektro-Service Mohs

Inhaber: Heiko Mohs • Elektromeister
Köthener Chaussee 1 • 06385 Aken • Tel. 03 49 09 / 8 54 94

Bürozeiten:
Montag und Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung



**Meisterbetrieb
Frank & Frank** Inhaber Detlef Frank

Bausanierung / unsere Leistungen:

- Neu-Umbau • Innenausbau/Trockenbau
- Stuckfassaden • Vorhangfassaden • Vollwärmeschutzfassaden
- Glattputzfassaden • Natursteinklinker/Klinkerriemchenfassaden
- Treppen- und Treppenhauissanierung/Granit Fensterbänke
- Fliesenarbeiten/Bäder • Fußbodenverlegung
- Fenster- und Türen aus Kunststoff u. Holz / Innentüren
- Maler- u. Tapezierarbeiten • eigenes Gerüst

03 49 09 / 8 24 22 • 0173-896 67 97
Bahnhofstraße 44 • 06385 Aken
– Termine nach Vereinbarung –



Wieder ein Akener Dachdecker



**Herlau
Dach und Bau GmbH**
Ingo Hermann

An der Mühle 7 • 06385 Aken-Kühren

Büro: Bahnhofstraße 11a • Wulfen
Tel. 03 49 79 / 2 10 05 • Fax: 2 25 75



* Nah. Stark. Günstig. **Erdgas** und **Strom** von hier.
Informieren und Sparen! Besuchen Sie uns im Energie-Infomobil:

Mittwoch, den 13. und 27. 09., von 14 bis 16 Uhr, sowie

am Freitag, den 15. und 29. 09. von 10 bis 12 Uhr auf dem Markt.

Für die Beratung über Ihre **individuellen Sparvorteile** bringen Sie bitte Ihre letzte Abrechnung (Erdgas, Strom) mit.

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Infos per Mail: info@salzlandenergie.de oder in unserem **Kundenzentrum »Energie-Bündel«** (Tel 03928 789-345)

SalzlandEnergie ist ein Produktangebot der
Erdgas Mittelsachsen GmbH
www.salzlandenergie.de

SALZLANDENERGIE
Gas und Strom für die Region



Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Di. - Fr. von 9-12 + 15 - 18 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Georgsplatz 6a / 39240 Groß Rosenburg
Tel. (039294) 202 59

Zeit über 20 Jahren für Sie da!

Dany & Bär

Ob Heizung, Dachrinne oder Sanitär
Ihr Fachbetrieb
heißt
Dany & Bär

PURMO
Klimaanlagen

TÜV Abnahme für Flüssiggas zur privaten und gewerblichen Nutzung (Karavan, Camping und Schausteller)

Kantorstr. 62a, 06385 Aken/Elbe, Tel. 034909/8 44 61
Fax 8 44 63, E-Mail: service@dany-baer.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.30 Uhr

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Aken (Elbe)

Bei Wasser- und Fernwärmeproblemen
Telefon 01 72 / 6 30 82 64



Heizung-Sanitär-Solar

Inh. R. Labs

Mühlenstraße 34 • 06385 Aken (Elbe)
Telefon 034909-85546 • Fax 034909-707814

**Heizung, Sanitär, Solar,
Schornsteintechnik,
Wartungsservice,
Moderne Festbrennstoffkessel
Handel mit Flüssiggas
Dachklempnerarbeiten**
eigene Anfertigung von Sonderblechteilen

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 7 – 12 und 13 – 15 Uhr
Montag und Mittwoch 13 – 18 Uhr

Verlags-Information

Die nächste Ausgabe des ANB erscheint
am Freitag, dem 22. 09. 2017.

Der Redaktionsschluss zu dieser Ausgabe ist
am Donnerstag, dem 14. 09. 2017.

Diamantene Hochzeit

Unser herzlichster Dank an alle Gratulanten

An Frau Pfarrerin Grigutsch

An Herrn Bürgermeister Bahn

An den Kirchenchor

An den Männerchor

An die Radlerfreunde

An Bäckerei Schneider

Und an Frau Ramona Schulz und Team
in „Naumanns Schuppen“

Sie alle haben uns einen unvergesslichen
Tag bereitet.

OMR Dr. Klaus und Christa Helga Scherließ

Webdesign



Marcus Weikart
www.webmarker.blue

Suchen Einfamilienhaus (Reihenhaus) in Aken im Stadtgebiet mit Garage und kleinem Garten zu kaufen.

Telefon 0151-18458417

FESTINA
Uhren seit 1902

BEIM KAUF EINER FESTINA
HERRENUHR AB € 149,-
ERHALTEN SIE EINEN **RUCKSACK**
GRATIS DAZU.



Angebot gültig solange der Vorrat reicht

FESTINA
Uhren seit 1902

WOMEN'S MONTH

Beim Kauf einer Festina Damenuhr
erhalten Sie gratis:



> eine Schmuckbox
+
> ein Festina Edelstahlarmband
mit Perlmutter Details, im Wert von 29 €

*Die Aktion ist gültig solange der Vorrat reicht.

Jetzt auch in Aken!



Juwelier Schlegel

mit eigener Reparaturwerkstatt

UHREN • SCHMUCK

Elbstraße 12

06385 Aken (Elbe)

Tel. & Fax: 034909 / 8 23 10

30 Jahre



QUECK

Reifen- und Autoservice



Schön, dass Ihr alle mit uns gefeiert habt!

Wir danken unseren Kunden, Nachbarn, Verwandten und allen Gästen, die am 10. Juni 2017, am Tag der offenen Tür, mit uns auf unser 30-jähriges Firmenjubiläum angestoßen haben.

Ein großes Dankeschön für die unzähligen Blumen und Präsente, von denen wir noch heute überwältigt sind.



Allen Helfern, die zum Gelingen dieses schönen Tages beitrugen, unseren herzlichen Dank.

Für die gelungene Überraschung der „Freiwilligen Feuerwehr Aken“ danken wir den Kameraden auf's Herzlichste.

Ein HIGHLIGHT,
ohne Worte...,
...für uns und alle Gäste



Detlef, Astrid und Claudia Queck

Nochmals Glückwünsche den Gewinnern der Tombola und dem Gewinner der 4 Continental-Sommerreifen.